

Das Projekt Elternassistenz beim Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern

- **Es wird für 3 Jahre durch Aktion Mensch gefördert**
- **Erfurt wird als zweiter Standort deutschlandweit aufgebaut**

Die Situation behinderter Eltern:

- **Elternschaft behinderter Menschen ist ein Menschenrecht**
- **Es leben ca. 390.000 Eltern mit Behinderung mit Kindern unter 14 Jahren in Deutschland**
- **Viele von ihnen benötigen zeitweilige Hilfe im Alltag**
- **Wir unterscheiden:**
- **Eltern mit Sinnes-, Körperbehinderung und/oder chronischer Erkrankung → Elternassistenz**
- **Eltern mit Lernbehinderung → begleitete Elternschaft**
- **Eltern mit psychischer Erkrankung → Patenschaften zur Vorsorge in Krisensituationen, gemeinsame stationäre Behandlung**

Assistenzbegriff allgemein:

- **Es handelt sich um personelle Unterstützung behinderter Menschen z.B. Körperpflege, Verrichtungen des täglichen Lebens und außerhalb der Wohnung (Freizeit....)**
- **Das wer, was, wann wie und wo wird allein durch den behinderten Menschen festgelegt und entschieden**

Was ist Elternassistenz:

- Elternassistenz unterstützt behinderte Eltern den Alltag mit Kind selbstbestimmt zu gestalten und für dessen Wohl zu sorgen.
- Die Eltern entscheiden selbst, wann, wo, wie und durch wen die Hilfen erfolgen. Erzieherische Belange bleiben in der Entscheidung der Eltern.
- Die benötigten Leistungen der Elternassistenz unterscheiden sich je nach Lebenslage, familiärer Situation und Art der Behinderung oder chronischen Erkrankung.
- Elternassistenz ersetzt nicht Persönliche Assistenz des behinderten Elternteils, die in anderen Lebensbereichen erforderlich sein kann.
- **Arbeitsfelder der Elternassistenz sind z. B.: Pflege und Versorgung des Kindes, Haushalt, Begleitung außerhalb der Wohnung, Betreuung des Kindes während der Therapiezeiten des behinderten Elternteils**

Das Ziel von Elternassistenz:

- **Entlastung der Eltern**
- **Vorbeugung von Überforderung und damit verbundener möglicher Isolation der Familie oder einzelner Familienmitglieder oder Kindeswohlgefährdung**

- Dem Kind wird durch Assistenz mehr ermöglicht, sich wie jedes andere Kind auch zu entfalten, auf seine Wünsche und Bedürfnisse kann geachtet werden
- Elternassistenz kann die Brücke nach außen sein (Weg zum Kinderspielplatz, Schwimmbadbesuch, Spaziergänge...)
- Das Kind hat die Möglichkeit, in seiner Ursprungsfamilie aufzuwachsen
- Es entsteht eine „normale“ Eltern-Kindbindung

Unser Netzwerk:

- Frühe Hilfen der Stadt Erfurt
- Familienhebammen der Stadt Erfurt
- Hebammenlandesverband
- Behindertenbeauftragter der Stadt Erfurt ggf. Aufnahme in den Behindertenbeirat
- Schwangeren- und Familienberatungsstellen aus Erfurt
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Erfurt
- Bundesarbeitsgemeinschaft begleitete Elternschaft

Welche Kontakte/Netzwerkpartner wir uns wünschen:

- Geburtskliniken und Geburtshäuser
- Familienhebammen und Hebammen thüringenweit
- Frauenärzte
- Behindertenverbände